

Verantwortl. Redakteur: N. D. Köpfer in Stettin.

Besitzer und Drucker: N. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.

Anzeigen: die Zeitungs- oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reflektan 30 Pf.

Deutschland.

Berlin, 2. Juli. Zur Frage der baulichen Widerstandsfähigkeit der Eisenbahnbrücken...

Leben und Denken unserer Zeit, Pharisäismus und Zeremonialismus, byzantinisches Kriechen...

Der Reichsanzeiger bringt in amtlichen Theile eine Aenderung zu den Finanzschulden...

Frankreich. Die französischen Wähler sind aus Anlaß der Erneuerung der Tripel-Allianz noch völlig ruhig...

Die Zahl der Unfälle, bei welchen Schienenbrüche stattgefunden haben, ist hiernach im Verhältnis zur Zahl der verlegten Schienen...

Niederlande. Amsterdam, 2. Juli. (W. T. B.) Bei dem gestrigen Galadiner trug Sr. Majestät der Kaiser die Parade-Uniform der Garde...

Italien. Rom, 2. Juli. (W. T. B.) Der „Esercito“ und die „Italia militare“ melden, daß der derzeitige Kommandant der Militärschule in Modena...

Russland. Petersburg, 2. Juli. (W. T. B.) Der Kaiser und die Kaiserin sind auf der Reise nach den finnischen Klären gestern in Varsund eingetroffen...

Österreich-Ungarn. Wien, 2. Juli. Der Staatssekretär von Stephan hat das Uebereinkommen bezüglich des einheitlichen Telegraphen-Tarifs...

Die Angelegenheit hat mittlerweile eine für die beiden Liebenden unglückliche Wendung genommen. Wie nämlich ein Budaer Telegramm meldet...

Am's Geld.

Novelle von A. Heyl.

33) Nachdruck verboten.

Unter dem Eindruck schrecklicher Erinnerungen sank sie auf einen Baumstamm am Wege nieder und bedeckte das Gesicht mit den Händen. Erschüttert stand er vor ihr und sah, wie die zierliche Gestalt erbeute, wie die lieblichen, bleichen Blige von Schmerz durchdrungen waren, als sie sich, Trost suchend, ihm wieder zuwandte.

„Das erklärt mir Vieles in Ihrem Wesen, Fräulein Roland, wozu mir bis heute der Schlüssel fehlte; das Schöne, das Seltsame, der rasche Wechsel von Vertrauen und Argwohn.“ Er legte seine Rechte auf ihren Scheitel und streifte das feinenweiche Haar; sie ließ es geschehen. „Und nun sind Sie abhängig von einer an Geist und Gemüth armen, an Geld enorm reichen Auserwählten — ich begreife, was das heißen will — was Sie ertragen müssen.“ Sie schüttelte den Kopf. „Ist denn nicht so?“

„Unkel Falk, Unkel Hermann“, rief eine helle Kinderstimme aus einiger Entfernung. Nicht gerade angenehm überrascht durch diese unzeitige Störung, sahen sich die Weiden um und entdeckten den kleinen Willy Sphow, der sich ängstlich an die Hede schmiegte, weil der Neujahrsbesuch gerade vor ihm seine reizende Gestalt quer über den Weg ausgestreckt hatte und nicht geneigt schien, dem Knaben das Weitergehen zu gestatten.

„Küße Deinen großen Hund, Tante Ammita, ich fürchte mich vor ihm, er macht so böse Augen.“

Auf den Ruf seiner Herrin sprang Darling an ihre Seite und Willy Sphow eilte auf die Bekannten zu. „Papa kommt gleich nach“, berichtete er. „Wir sind seit vorgestern allein, Tante

Ammita ist verreist und wird erst in acht Tagen wiederkommen.“

„So“, sagte Falk erstaunt; „sie erwähnte kein Wort davon, als ich sie zum letzten Male sah.“

Ammita beobachtete Falk scharf; konnte aber auch nicht eine Spur von Verdruß oder Enttäuschung in seinen Zügen entdecken. Wieder fragte sie sich: „Welches Interesse konnte Frau Lili Falk daran haben, mich so zu beleidigen?“

Auch Doktor Falk hatte seine eigenen Gedanken, während er den hübschen Knaben in die Höhe hob und herzte. Der Medizinalrath erzählte, wie er sich noch sehr wohl erinnerte an seinen dankwürdigen Abend, der ihn auf so merkwürdige Weise mit der kleinen Amerikanerin zusammenführte; er habe die Brüder Roland gekannt, der eine sei durch Heirat und Entdeckung von Petroleumquellen ein feiner Mann geworden, sein Ende aber sei ein tragisches gewesen; er sei von Mörderhänden gefallen. Ammita war die Tochter jenes Ermordeten und doch die arme Kousine, wie hing das zusammen? So vieles an ihr war ihm räthselhaft, so vieles drängte ihn, das erklärende Wort zu sprechen, das Wahrheit und Klarheit in ihre Beziehungen bringen mußte. Ohne die Dazwischenkunft des Knaben wäre es in dieser Stunde vielleicht gesprochen worden. Nun war der günstige Moment vorüber; denn Sphow war bereits in Sicht; er schwand den Hut, sobald er seines Fremdes ansichtig wurde und machte ein erstauntes Gesicht, als er, näher kommend, Fräulein Roland an seiner Seite entdeckte.

„Wir kamen alle Vier hier zufällig zusammen“, sagte sie nach der ersten Begrüßung, gleichsam um ihre Anwesenheit zu entschuldigen, „und ich glaube, wir haben Alle das gleiche Ziel im Auge, die Villa Clerment.“

Sphow maß die Sprecherin mit durchdringendem Blicke; da sie aber unbefangener zu ihm aufsaß, wurde auch er freundlich und ließ nach den üblichen Erkundigungen nach alieitigem Wohlbefinden so nebenbei einfließen, er beachtete

eigentlich mit Willy ein Spaziergang nach dem Maxianwäldchen; denn seine Schwester habe ihn vor ihrer Abreise das Versprechen abgenommen, den Jungen täglich ins Freie zu führen. Er entschuldigte seine Schwester, weil sie die Abschiedsbesuche unterlassen habe; die Reise sei zu kurz anberaumt gewesen, Ammita hätte in aller Eile die nothwendigsten Vorbereitungen treffen müssen und zum Ausgehen keine Zeit mehr gehabt.

„Ich hatte keine Ahnung davon, Herr Sphow, sonst würde ich mir erlaubt haben, Fräulein Ammita zu besuchen, um Abschied von ihr zu nehmen. Wohin reiste sie?“

„Nach Brüssel, Fräulein Roland, um daselbst noch ein paar Tage mit einer be- — nun ja befreundeten amerikanischen Familie zuzubringen, welche in Wälde die Reise über's Weltmeer anzutreten gedenkt.“

„Was Kaufe ich“, rief Ammita angenehm überrascht aus. „In Brüssel weiß Ammita und bei einer amerikanischen Familie, dann lernt sie vielleicht auch die Monroes kennen, die ebenfalls dort vor der Heimreise noch eine kurze Rast halten.“

„Wäre es den Herrschaften nicht angenehmer, den Weg fortzusetzen, anstatt hier zwischen Decken und Dornbüscheln stehen zu bleiben“, meinte Sphow mit schlaudem Lächeln, „und da wir nicht alle Vier in einer Reihe gehen können“, fügte er hinzu, „so denke ich, Doktor, Sie bitten mit meinem Jungen den Vortrag und ich folge Ihnen mit Fräulein Roland nach.“

Der Doktor war damit nicht so ganz einverstanden, er hätte sich am liebsten gegen die Zustimmung, von seiner reizenden Begleiterin getrennt zu werden, aufgelegt, aber bedenkend, daß Widerstand hier auffällig wäre, fügte er sich schweigend und schritt mit dem Jungen fürbass.

„Sie hatten nicht Lust die Wasserpartie mitzumachen, Fräulein Roland?“ Mit dieser Frage eröffnete Sphow das Zwiesgespräch. „D

nicht die geringste“, erklärte sie. „Indes bin ich erkrankt, Ihnen hier zu begegnen, und zu hören, Ammita sei verreist, weil mir Frau Lili Falk und Herr Sphow versicherten, Sie würden Beide von der Partie sein.“

Sphow schüttelte den Kopf. „Es ist mir räthselhaft, wie sich Frau Falk und Herr Sphow bemüht haben können, dergleichen auszusagen, da die Weiden ja von mir selbst eine ablehnende Antwort erhielten.“

„Vielleicht dachten sie, das würde uns bestimmen, die Einladung anzunehmen; denn es seien besonders Herrn Sphow daran gelegen, meine Kousine für die Partie zu gewinnen.“

„Er hat jedenfalls die Absicht, sie überhaupt zu gewinnen, und Frau Falk, die sich in ihm ein neues Schoßkinderchen angelockt hat, was ihr sehr beliebt ist, hat sich bemüht, die Absicht jedesfalls mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln begünstigen. Seien Sie auf Ihrer Hut.“

„Wir gellen ja die eben Absichten nicht, Herr Sphow; Sie wissen doch, daß ich die arme Kousine bin“, lachte Ammita.

„Und wie lange beliebt es Ihnen noch, Ihre Infanterie zu bewahren, arme Kousine?“ scherzte Sphow.

„D so lange es möglich ist, besser Herr Sphow; ich bitte, ich beschwöre Sie, verrathen Sie mich nicht; lassen Sie mich diese ungewohnte Unabhängigkeit von den Verhältnissen noch eine Weile genießen; lassen Sie mich sein, was ich durch mich selber bin, nicht das, was der schöne Mammon aus mir macht; lassen Sie mich den Menschen Glauben schenken, die mir Liebe und Güte erweisen; lassen Sie mir die Freude, Herzen zu gewinnen, die mich trotz meiner unheimbaren Stellung liebenswürdig und begehrenswürdig finden. Es ist für mich eine neue, eine unsägliche Bönne, um meiner selbst geliebt zu werden. Außer Ihnen, Frau Parker und Betty weiß Niemand um unser Geheimniß; die alte Cora ist nicht zu rechnen. Frau Parker gab mir ihr Wort, sie werde

schweigen — Betty verräth sich selber nicht — nur von Ihnen habe ich noch keine bindende Zusage.“

„D wenn Ihnen darum zu thun ist, mir den Mund vermetlich zu schmeißen, so stehe ich zu Befehl, um Sie dürfen nur bestimmen, welchen Eid ich schwören soll.“ fiel ihr Sphow nicht ohne Ironie in die Rede.

Ammita blieb stehen, sah ihn mit ihren großen dunklen Augen forschend an und drohte mit dem Zeigefinger. „Daben Sie bis jetzt noch Niemand etwas verrathen, Herr Sphow, auch Ihrer Schwester nicht, auch Ihrem besten Freunde nicht?“

„Meinem besten Freunde? Wer ist der? Ich habe verschiedene Freunde.“

„Doktor Falk“, lächelte sie erröthend.

„Falk?! Kein Wort sagte ich ihm, meine Hand darauf.“ Er hielt ihr seine Rechte hin, sie schlug lächelnd ein; auch Sphow lachte über das strenge Verhör, welches er soeben bestanden hatte.

Falk, der zweimal seinen Namen nennen hörte, wandte den Kopf in dem Augenblicke um, als sich die Weiden Hand in Hand gegenüber standen und Beide seit aus ihren Mienen sprachte. Es durchdrang ihn ein jäher Seelenzittern bei diesem Blick; er fuhr mit der Hand nach dem Herzen, nach der Stirne; ja, ja, der Kopf mußte die Herrschaft behalten, er mußte der thörichtesten Verleumdung Weisheit werden. Also dem Augen, berechneten Kaufherren hatte sie mit ihren intensiven Mienen alle Klugheit geraubt. Darum schüttelte sie energisch den Kopf, als er ihr von der armen Kousine sprach und ihre abhängige Lage betauerte. Als Sphow's Auserwählte war sie weder arm, noch abhängig. Zeit war ihm Vieles klar, und er schalt sich einen Thor, daß er dies nicht schon längst geahnt habe.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 5. Mai d. J. hat in Altkamm in Brand gefangen, durch welchen zehn Gebäude zerstört worden sind. Ich ersuche alle diejenigen, welche Ankauf über die Entschädigung des Brandes geben können, Mittheilung darüber an mich zu dem Aktum J. 11 449/9, gelangen zu lassen, indem ich bemerke, daß der Herr Regierungsrath in Stettin eine Besetzung bis zu 300 M. — hundert Mark — für denjenigen ausgesetzt hat, welcher derartige Thatsachen über die Entschädigung des Brandes anzeigt, daß auf dieselbe eine Verurtheilung wegen vorfälliger oder fahrlässiger Brandstiftung erfolgt.

Stettin, den 16. Juni 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Umhauarbeiten wird die Baumbrücke in der Zeit vom Freitag, den 3. d. Mis., Abends 8 Uhr, bis Sonnabend Morgens 8 Uhr und vom Sonnabend, den 4. d. Mis., Nachmittags 3 Uhr, bis Sonntag Vormittag 8 Uhr für den Schiffverkehr gesperrt.

Stettin, den 2. Juli 1891.

Königliche Polizei-Direktion.

Graf Stolberg.

Bekanntmachung.

Zur Vergebung von Straßenspaster- u. Reparaturarbeiten ist Termin auf **Mittwoch, den 15. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr**, angesetzt.

Die Bedingungen und allgemeinen Bedingungen liegen auf dem Bau-Büreau im Rathsaule, Zimmer 38, zur Einsicht aus.

Die eingegangenen Angebote werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter geöffnet werden.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Bau eines Wohnhauses und Stallgebäudes für den Landarbeiter auf dem Friedhofe zu Neu-Torney soll in Generalunternehmung vergeben werden und ist Termin auf **Dienstag, den 7. Juli 1891, Vormittags 10 Uhr**, angesetzt worden.

Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen liegen im Bau-Büreau, Zimmer 40, während der Dienststunden zur Einsicht aus und sind die Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Termin am ebenbefehl, Zimmer 38, einzureichen.

Stettin, den 26. Juni 1891.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. Juli d. J., Vorm. 11 1/2 Uhr, soll bei an der Turnerstraße im Bauviertel XII. belegene Parzelle 8 von 764 qm Größe öffentlich versteigert werden.

Der Termin findet Paradesplatz Nr. 10, Erdgesch. rechts, statt. Die Verkaufsbedingungen sowie der Lageplan liegen in unserem Geschäftszimmer aus.

Stettin, den 24. Juni 1891.

Die Reichskommission für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Bekanntmachung.

Bei der stattgehabten Auslosung der für 1891 zu lösenden Kreis-Geldausgaben-Obligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:

1. und 2. Emiffion.

Littera A. Nr. 31, 75, 77, 160, 173, 195, 216, 228, 275, 363, 368 à 600 Mark.

Littera B. Nr. 62 über 300 Mark.

3. Emiffion.

Littera A. Nr. 69, 72 à 600 Mark.

Littera B. Nr. 14 über 300 Mark.

4. Emiffion.

Littera B. Nr. 81, 65, 88, 111, 161 à 600 Mark.

Littera C. Nr. 327 und 330 à 300 Mark.

Littera D. Nr. 74 und 79 à 150 Mark.

5. Emiffion.

Littera A. Nr. 26, 69, 172 und 176 à 1000 Mark.

Littera C. Nr. 2, 4, 13 und 39 à 200 Mark.

welche den Belägern mit der Aufforderung hiermit gefündigt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1892 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinscoupons der weiteren Fälligkeitstermine, sowie der Talons bei der Kreis-Stammkass-Stelle hier selbst in Empfang zu nehmen.

Von den in früheren Jahren ausgelosten Obligationen sind noch nicht eingezogen:

1. und 2. Emiffion.

Littera A. Nr. 29, 33, 82 u. 98 über je 600 Mark.

3. Emiffion.

Littera B. Nr. 23 über 300 Mark.

5. Emiffion.

Littera A. Nr. 16 und 23 über je 1000 Mark.

Littera B. Nr. 45 über 500 Mark.

Die Inhaber derselben werden zur Vermeidung weiterer Zinsverluste zur schleunigen Einlösung widerholt aufgefordert.

Greifswald, den 8. Juni 1891.

Der Landrath.

Stettin-Köpenhagen.

Hofdammer „Titania“, Kapl. Heimke. Von Stettin Mittwoch u. Sonnabend 1/2 Uhr Nachm. Von Köpenhagen Montag u. Donnerstag 1/2 Uhr Nachm. I. Kajüte A. 18, II. Kajüte A. 10,50, D. 6. Ein- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen am Bord der „Titania“, Hündreise-Fahrkarten (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Nachreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahngesellschaften erhältlich.

Rud. Christ. Griebel.

Hotel tre Hjorter
(3 Hirsche)
in Kopenhagen,
Vestergade No. 12.

Dieses ganz in der Nähe des Haupt-Bahnhofes und bloß 5 Minuten von „Tivoli“ belegene Hotel 2. Klasse mit 50 gut möblirten Zimmern empfiehlt sich dem reisenden Publikum.

Deutsche Bedienung. Deutsche Zeitungen. Restauration à la carte. Moderate Preise.

Besitzer **H. Schmidt.**

Curort
Teplitz-Schönau

in Böhmen; seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heilsame, alkalisch-salinische Thermen (29,5—39° R.). Curgebrauch ununterbrochen während des ganzen Jahres.

Hervorragend durch seine unübertroffene Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien und andere Nervenkrankheiten; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schuss- und Heilwunden, nach Knochenbrüchen, bei Gelenkstarrigkeiten und Verkrümmungen.

Alle Auskünfte ertheilen und Wohnungsbestellungen besorgen: für Teplitz das **Büro der Bäderinspektion in Teplitz**, für Schönau das **Bürgermeister - Amt in Schönau**.

Stettiner Consum- u. Spar-Verein,
ein getragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Die letzte Marken-Abnahme für das erste Halbjahr 1891 findet am **Mittwoch, den 8. Juli**, statt. Später abgelieferte Marken finden bei der Dividenden-Berechnung f. d. 1. Halbjahr 1891 keine Berücksichtigung. Die Marken sind vor der Ablieferung zur schnelleren Abnahme zu forciren.

Stettin, den 30. Juni 1891.

Der Vorstand.
A. Leese, Ehrlich, Schwedler, Noack, Georgi.

Stettiner Krieger-Verein.

Am Sonntag, den 5. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in uns. Vereinslokal, Deutscher Garten (Herr Fabst): **Appell.**

NB. Es werden die Kameraden gebeten, die Statuten mitzubringen.

Verein ehem. Kameraden des Garde-Corps.

Sonnabend, den 4. Juli, Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Birkenallee 24: **Monatsversammlung.**

1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Beschlußfassung über unser Sommerfest in Glienken am 19. d. Mis. Um zahlreiche Theilnahme bitten

Kaelbs, Vorsitzender.

Sonntag, den 5. d. Mis., Mittags 1 Uhr 20 Min., Abfahrt mit dem Sonderzug zum Sommerfest in Sydowsaue (Krieger). Theilnahme groß, rechtzeitig Fahrkarten lösen. Sammelplatz: Pödenjuch-Bahnhof. Vereinsabzeichen. Festkarten sind zu lösen bei Herrn **Macdonald, Papenstr. n.**

Stettiner Handwerker-Verein.

Sonntag, den 5. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr, in **Fritz Reinke's Garten:**
48. Stiftungsfest-Feier,

bestehend in Prolog, Festrrede, Vocal- und Instrumental-Konzert, ausgeführt von dem Sängerkorps des Vereins unter Leitung seines Dirigenten Herrn **A. Hart** und der **Pionier-Kapelle** unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Ad. Blumh.**

Die Mitglieds- sowie die Damenkarten sind an der Kontrolle vorzulegen und Vereinsabzeichen anzulegen. Fremde können theilnehmen. Entree 20 S.

Der Vorstand.

Stettin-Köpenhagen.

Hofdammer „Titania“, Kapl. Heimke. Von Stettin Mittwoch u. Sonnabend 1/2 Uhr Nachm. Von Köpenhagen Montag u. Donnerstag 1/2 Uhr Nachm. I. Kajüte A. 18, II. Kajüte A. 10,50, D. 6. Ein- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen am Bord der „Titania“, Hündreise-Fahrkarten (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Nachreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahngesellschaften erhältlich.

Rud. Christ. Griebel.

Cur- und Wasserheilstalt „Luisenbad“, Thal in Thüringen.

Post, Telegraph, Station der Bahn Wutha-Ruhla.

Seit 20 Jahren bekannte Anstalt, vollst. renov., das ganze Jahr geöffnet und besucht. Anwendung des gesammten Wasserheilverfahrens, der Electr., Helium-, u. Massage, Heilanstalt für chron. Kranke der verschied. Art, namentlich für Nervenkrankte, Gicht, Rheumatismus, beginnende Augenkrankheiten, chron. Gelenkrheumatismus u. Intoxicationen. (Mit Ausschluß von Geisteskranken u. Kranken mit ansteckenden Krankheiten.) Landanstellung für Reconvalescenten. Bäder aller Art in der neuen mit 20 Cabinen errichteten Badeanstalt. Höchster Comfort, electr. Beleucht., centrale Dampfheizung, Wintergarten, Lichtbögen, Verbindungen aller Vorkühler und der Badeanstalt. Näheres durch Prospekte oder durch den dirigirenden Arzt **Dr. med. Pollitz.**

Inselbad Paderborn, Heilanstalt für Asthma

u. verw. Krankheiten: Migräne, Krampfsustände, Neurothenie zc., Bleichsucht u. Syphilis, Bronchialkatarrh, Emphysem u. Pleuritis, sowie Hals- u. Nasenleiden. Vorp. **Dr. Brügelmann, Dir.,** v. Brügelmann's Schrift: Heber Asthma. 2. Aufl. 1890. Heusers Verl., Remscheid.

Königliches Nordseebad Norderney
Saison vom 1. Juni bis 10. October.

Mildes Klima. Schöner angedechneter Strand mit electr. Beleuchtung. Wasserleitung und Kanalisation. Warmbadehäuser. Täglich Dampfer-Verbindung mit dem Festlande. Frequenz 1890: 17230 Gäste. — Ausk. d. d. Gemeindevorstand.

Größtes Seebad Deutschlands.

Bad Reinerz

in Preussisch-Schlesien, klimatischer, walddreicher Höhen-Kurort — Seehöhe 563 Meter — besitzt drei kohlenwassererhaltende, alkalisch-erdige Eisentrink-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche-Bäder und eine vorzügliche Molken- und Milchkuranstalt. Namentlich angezeigt bei Krankheiten der Respiration, der Ernährung und Konstitution. Saison-Eröffnung Anfang Mal.

Eisenbahn-Endstation Rückers-Reinerz 4 km. Prospekte gratis und franco.

Grosse Geld-Lotterie
Frankfurt a. M.

4170 Geldgewinne, darunter Haupttreffer von 100,000 Mark, 50,000 Mark, LOOSE à 5 Mark

(Porto und Liste 20 Pfg. extra)

versendet **Elektrotechnische Ausstellung, Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.**

Cramer & Buchholz,
Rönsahl und Rübeland
in Weiff. im Harz.

Melchior Buchholz Sohn, Rönsahl.
früher in Lenep,
altrenommierteste Jagd- und Scheiben-Pulverfabriken,

empfehlen ihre allen Anforderungen der modernen Waffentechnik entsprechenden und mehrfach mit den höchsten Preisen ausgezeichneten Fabrikate:

Diana-Pulver, extra bestes Jagdpulver, in grober und feiner Körnung.

Deutsches Scheiben-Pulver (nasser Brand) Körnungen 4-8.

Verkaufsstellen in fast allen Orten.

Fernrohr per Stück nur 3,20 Mk. mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen, Vergrößerung ca. 12 mal, unter Garantie. Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehme retour. Preis- und Musterbuch versende franco.

Kirberg & Comp., Gräzath b. Solingen.

Stettiner Handwerker-Verein.

Wir machen die geehrten Mitglieder schon heute darauf aufmerksam, daß es Pflicht jedes Einzelnen ist, an unserem am 5. Juli cr. in **Fritz Reinke's Garten** stattfindenden Stiftungsfest die Vereinsausgaben anzulegen.

Gegen Vorzeigung gültiger Mitglieds- resp. Damenkarten ist der Eintritt den Mitgliedern frei.

Der Vorstand.

Lotterie für Ostafrika.

Die ostafrikanische evangelische Mission hat schon vielfach schöne Beweise erwerbender Liebe gegeben. U. a. wurde zunächst an dem Ort, wo die ausziehenden und heimkehrenden Missionararbeiten, aber auch die zum Dienst nach Ostafrika ausgesandten Schutztruppen ihr Hauptquartier hatten, in Sansibar, ein Krankenhaus errichtet und Krankenpflege geleistet, nicht allein an Weibern, sondern fortan noch viel mehr an Schwarzen. Fast 1000 arme Eingeborene haben an dieser Stelle im Laufe des letzten Jahres Hilfe für Wunde und franks Leiber gefunden und gefunden und auch manches Trostwort für die Seele mitgenommen. Nachdem nun Sansibar durch den deutsch-englischen Vertrag für Deutschland verloren ist, so soll ein neues Krankenhaus, welches denselben Zweck dauernd dienen soll, an einer passenden Stelle der Küste oder vielleicht zwei derselben an verschiedenen Orten gebaut werden.

Diatonen und Diatoniken des Westfälischen Diatonen- und Diatonischenhauses haben seit dem Frühling dieses Jahres die Arbeit in diesen Häusern übernommen. Unser thaurer Kaiser hat ein Gnadengeschenk von 20.000 M. dieser wichtigen Sache gespendet; eine edle deutsche Fürstin, die regierende Herzogin von Sachsen-Altenburg, aber hat es sich zur Aufgabe gemacht, die noch sehr bedeutenden fehlenden Mittel zusammenzubringen, indem sie theilweise selbst mit fleißigen Händen für uns gemalt und gearbeitet, theils andere deutsche Fürstinnen und Freunde der Missionen, aber auch viele deutsche Künstler und Maler zu gleichem Giebesdienste aufgefordert hat. Es sind einige sehr kostbare Gemälde geschenkt worden. Auch Ihre Majestät unsere allernachgeliebte Kaiserin und die Kaiserin Friedrich haben Geschenke eingesandt. Eine reiche Sammlung von hinterlassenen Werken des großartigsten Malers Pflamenschmidt, in Lichtdruck vervielfältigt, ist den Geschenken beigefügt, ebenso eine größere Anzahl wirklich werthvoller Bilder und Bücher. Durch die Gnade Sr. Maj. des Kaisers ist zur Verwertung dieser reichen Sammlung von Gaben eine Lotterie benützt worden, zu welcher jedes Loos nur 1 M. kostet.

Loose à 1 Mk. sind in den Exped. d. Bl., Kirchplatz 3 und Schulzenstr. 9, zu haben.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnitt- und Mustern.	Preis vierteljährlich M. 1,25 — 75 K.
---	---------------------------------------

? Mir oder Mich?

Ein unentbehrlicher Rathgeber in d. deutsch. Sprache nach d. neuen Orthogr. für **Jeden**, der ohne Kenntniss der grammat. Regeln gern **richtig sprechen u. schreiben** lernen will v. Dr. **Grimm. 50 Pfg.** — dasselbe mit Briefsteller, Titular-, bürg. Gesetzbuch, Eingaben an Behörden etc., Fremdwörterbuch, c. 300 Seiten cart. 1 Mk. Haus- u. Geschäftsbüchlein nebst vollständig. Rechtsanw. gebund. 1,80 M. — Ferner Gesinde-Ordg. 50 S., Miethsrecht 50 S., Feine Ton 50 S., Blumen, sprache 50 S., Polierabendscherze 50 S., Ball-director 50 S., Kochbuch geb. 90 S., 1,50 M. 4 M., Backbuch 1 M., Der Jungfr. sein Benehmen 1,50 M., Toastbuch 1 M., Der Spassvogel 1 M., Traumbuch 50 S., Soldatenbriefstell. 30 S., Schnellrechner 60 S. u. 1 M., Anleitung z. Wahrsagen 50 S., Hausarzt 25 S., Haushilfsarzt 25 S. direct geg. Marken von **Otto Cray's Verlag**, Kirchstrasse 23, Berlin.

Der Deutsche Volksbote,
ein christlicher Kalender auf das Schaltjahr 1892.
Herausgegeben von **Ernst Evers.**

12 Bog. 8° u. v. Vortragsblätter u. e. Farbendruckbl. Preis 50 Pfg.

Kolporteur und Agenten erhalten Rabatt.

Mein gut gebautes Mittelhaus mit Garten,
Bogislawstraße, will ich sofort mit 12.000 Mark Anzahlung verkaufen. Reiner Ueberzins 1600 Mark. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **L. Z. 2006** in der Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3, niederlegen.

